

**Einladung**  
**zu einer Vorlesung über**  
**Risikomanagement im Versicherungswesen**  
**Wert- und risikoorientierte Unternehmenssteuerung**  
**mit besonderer Berücksichtigung von Solvency II**

von 14. bis 17. April 2014  
an der Universität Salzburg

- Vortragende:
- Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Heinrich Schradin  
Ordinarius für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Risikomanagement  
und Versicherungslehre an der Universität zu Köln  
Gastprofessor an der Universität Salzburg
- Dipl.-Ing. Wolfgang Herold  
Finanzaufsicht über Versicherungen und Pensionskassen  
Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), Wien  
Gastprofessor an der Universität Salzburg
- Ákos Gröller, M.Sc. (math.), M.A. (econ.)  
Freiberuflicher Cashflow-Modellierungs- und Bewertungsexperte, Budapest  
(bis 2013 ING Insurance CRE, Budapest)
- Dipl.-Ing. René Knapp  
Leiter des Konzern-Aktuariats  
UNIQA Insurance Group, Wien  
Aktuar AVÖ
- Dipl.-Math. Dr. Johann Kronthaler  
Senior Manager, Audit  
KPMG Austria, Wien  
Aktuar AVÖ
- József Szabó, M.Sc. (math.), M.A. (econ.)  
Nationales Amt für Rehabilitation und Soziale Angelegenheiten, Budapest  
(bis 2012 Chief Risk Officer, ING Insurance Polen, Warschau)  
Aktuar MAT (Magyar Aktuárius Társaság, Ungarische Aktuarvereinigung)
- Termine:
- |             |                             |                                |
|-------------|-----------------------------|--------------------------------|
| Montag,     | 14. April, 9.00 – 17.30 Uhr | (19.00 Uhr Konzert und Imbiss) |
| Dienstag,   | 15. April, 9.00 – 17.30 Uhr |                                |
| Mittwoch,   | 16. April, 9.00 – 17.30 Uhr |                                |
| Donnerstag, | 17. April, 9.00 – 12.30 Uhr |                                |

Bitte wenden.

**Inhalt:** Ausgehend von den Grundprinzipien des Risikomanagementprozesses werden Methoden, Strategien und Instrumente systematisch entwickelt und diskutiert. Auf die aktuelle Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Versicherungsaufsicht (Solvency II) wird vertieft eingegangen. Nach einer Darstellung von internen Modellen zur Bestimmung einer risikoadäquaten Kapitalausstattung wird der Übergang von einer Risikoorientierung des Managements zur wertorientierten Unternehmenssteuerung vollzogen. Dabei werden praktisch relevante Lösungen zur Gesamtkapitalallokation, zur segmentbezogenen Kapitalkosten- und Wertbeitragsermittlung sowie zur Einführung eines Risikotragfähigkeitssystems entwickelt.

Die Vorlesung vermittelt jene Kenntnisse der Theorie und Praxis eines modernen Risikomanagements für Versicherungsunternehmen und Pensionskassen, die nach den Richtlinien der Aktuarvereinigung Österreichs (<http://www.sias.at/avoe>) Voraussetzung für die Anerkennung als Aktuar sind und den Anforderungen der Deutschen Aktuarvereinigung entsprechen (<http://www.sias.at/dav>). Die Vorlesung eignet sich auch zur Erfüllung der Anforderungen der österreichischen Finanzmarktaufsicht für die Bestellung zum verantwortlichen Aktuar oder dessen Stellvertreter gemäß § 24 VAG. Als Weiterbildungsveranstaltung (CPD) ist die Vorlesung im Umfang von 21 Stunden anrechenbar.

Die Teilnahme steht allen Personen offen, die sich Kenntnisse über das Risikomanagement im Versicherungswesen verschaffen wollen. Die Einladung zur Teilnahme richtet sich ausdrücklich auch an erfahrene Praktiker. Entsprechend den aktuellen Entwicklungen in Bezug auf Solvency II unterscheidet sich die Vorlesung signifikant von den gleichnamigen Vorlesungen in den Jahren 2008 und 2011. Das detaillierte Programm finden Sie auf den folgenden beiden Seiten.

**Kostenbeitrag:** € 594 ohne Hotelunterkunft, € 954 mit Unterkunft von Sonntag bis Donnerstag (4 Nächtigungen) im Parkhotel Castellani einschließlich Frühstücksbuffet. Die Mittagessen und die Kaffeepausen sind in beiden Beträgen inbegriffen.

**Auskünfte:** Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Lederer per E-Mail ([sarah.lederer@sbg.ac.at](mailto:sarah.lederer@sbg.ac.at)). Bitte fügen Sie Ihre Telefonnummer hinzu. Ihre Fragen werden so bald wie möglich beantwortet.

**Anmeldung:** Bitte schicken Sie das beiliegende Anmeldeformular per Post oder per E-Mail ([sarah.lederer@sbg.ac.at](mailto:sarah.lederer@sbg.ac.at)), oder faxen Sie es an 0662-8044-155, und überweisen Sie bitte den Kostenbeitrag bis 28. Februar 2014 auf das folgende Konto. Nach diesem Stichtag ist eine Anmeldung mit Hotelunterkunft nur auf Anfrage möglich. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine Hotelunterkunft benötigen, können Anmeldung und Überweisung bis 21. März 2014 erfolgen.

Salzburg Institute of Actuarial Studies (SIAS)  
IBAN: AT79 2040 4000 0001 2021 BIC: SBGSAT2S

**Ort:** Unipark Nonntal, Hörsaal 1  
5020 Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 1

Das Konzert am Montagabend findet im Borromäum der Erzdiözese Salzburg, 5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7, statt. (Es singen das Ensemble der Salzburger Domkapellknaben und -mädchen und die Jugendkantorei am Dom unter der Leitung von Gerrit Stadlbauer.)

Bei Bedarf (Anwesenheit nicht deutschsprachiger Teilnehmerinnen oder Teilnehmer) wird die Vorlesung in englischer Sprache gehalten.

# Programm

Block 1 jeweils 9.00 – 10.30 Uhr  
Block 2 jeweils 11.00 – 12.30 Uhr  
Block 3 jeweils 14.00 – 15.30 Uhr  
Block 4 jeweils 16.00 – 17.30 Uhr

## Montag, 14. April 2014

- 1 Grundlagen des Risikomanagements (H. Schradin)**
  - a. Einführung
    - Risikobegriff, Definition und Wesensbeschreibung
    - Risikoarten
    - Risikomanagementprozess
  - b. Ziele des Risikomanagements
    - Grundlegende Prinzipien des Risikomanagements
    - Wertsteigerung und Risikokosten
  
- 2 Der Risikomanagementprozess I (H. Schradin)**
  - a. Risikoidentifikation
    - Ursachen und Folgen von Risiko
    - Risikoanalyse
  - b. Risikomessung
    - Qualitative Methoden
    - Quantitative Methoden
  
- 3 Der Risikomanagementprozess II (H. Schradin)**
  - a. Risikomanagementstrategien
    - Risikoverhalten
    - Risikofinanzierung
    - Risikoreduktion
  - b. Risikomodellierung
  
- 4 Externe Risikofinanzierung: Rückversicherung und Alternative Risikotransfers (H. Schradin)**
  - a. Ziele und Funktionen der Rückversicherung
  - b. Arten der Rückversicherung
  - c. Finanzrückversicherung
  - d. Alternative Risikotransfers

## Dienstag, 15. April 2014

- 1 Risikomanagement und Unternehmenssteuerung (H. Schradin)**
  - a. Grundlagen der Unternehmensbewertung
    - Embedded Value
    - Appraisal Value
    - Economic Value Added
  - b. Cashflow-Modellierung
  - c. Die Idee der Eigenkapitalkosten
    - Eigenkapitalerfordernis
    - Kapitalallokation: Probleme und Techniken
    - Opportunitätskosten des Eigenkapitals
  
- 2 Wertorientierte Unternehmenssteuerung (H. Schradin)**
  - a. Fallstudie
  - b. Bewertung des Economic Value Added
    - Sparten der Sachversicherung
    - Rückversicherung und Eigenbehalt

- 3 Solvency II – Überblick und aktueller Stand** (*J. Kronthaler*)
- a. Säule 1
    - Berechnung des Eigenkapitalerfordernisses (SCR)
    - Analyse der wesentlichen Einflussfaktoren
  - b. Säule 2
    - Grundlegende qualitative Anforderungen
    - Aufgaben des Aktuars und des Risikomanagers
  - c. Säule 3
    - Offenlegung
    - Meldewesen
- 4 Aufsichtsrechtliche Anforderungen an das Risikomanagement** (*W. Herold*)
- a. IAIS-Prinzipien und -Standards
  - b. Organisatorische Anforderungen aus aufsichtsrechtlicher Perspektive
  - c. Anforderungen an Risikofunktion und Prozesse
  - d. Aktuelle Erkenntnisse aus Vor-Ort-Erhebungen

**Mittwoch, 16. April 2014**

- 1 Bestimmung der Risikotragfähigkeit** (*J. Kronthaler*)
- a. Festlegung des Risikoappetits
  - b. Ableitung der Risikostrategie
  - c. Anforderungen an das Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)
  - d. Zusammenhang zwischen Risikotragfähigkeit und ORSA
- 2 Solvency II – Stand der Umsetzung und konkrete Anwendung** (*R. Knapp*)
- a. Organisation und Steuerung
  - b. Die 3 Säulen – Relevanz und Umsetzungsgrad
  - c. Einführung der wertorientierten Unternehmenssteuerung
  - d. Erkenntnisse aus den Projekten
- 3 Solvency II – Interne Modelle der Passivseite** (*R. Knapp*)
- a. Überblick – Ziele, Methoden und Umfang
  - b. Vergleich des Standardansatzes mit einem internen Modell
  - c. Modellierung von Leben und Nicht-Leben
  - d. Ergebnisse und Bedeutung
- 4 Diskrepanzen zwischen den Zinskurven für Swaps und Staatsanleihen außerhalb der Eurozone** (*Á. Gröller und J. Szabó*)
- a. Vergleich der Zinsmärkte für ausgewählte CESEE-Staaten
  - b. Unterschiede zwischen den Zinsen für Swaps und Staatsanleihen – Ursachen für Abweichungen und deren Bedeutung für Versicherungsunternehmen
  - c. Mögliche Lösungsansätze und deren Auswirkung auf Unternehmensbewertung und Risikoeinschätzung
  - d. Anpassungen der Zinskurve im Zusammenhang mit ALM

**Donnerstag, 17. April 2014**

- 1 Solvency II – Interne Modelle der Aktivseite** (*W. Herold*)
- a. Rechtlicher Rahmen
  - b. Zinskurvenmodelle
  - c. Spreadrisikomodelle
  - d. Modelle für das Aktienrisiko
  - e. Immobilienmodelle
- 2 Abschlussdiskussion / Prüfungsvorbereitung** (*W. Herold*)